

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Film und Radio mit Fernsehen**

Band (Jahr): **13 (1961)**

Heft 24

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Das Weltkomité für christliche Rundfunkarbeit, die Schwesterorganisation der Interfilm auf dem Gebiete von Radio und Fernsehen, hielt am 6. November eine Konferenz für christliche Rundfunk- und Fernseharbeit in New-Delhi ab, die bis zum 14. November dauerte. Generalsekretär Visser't Hooft überbrachte die Grüsse des ökumenischen Rates der Kirchen. Da dadurch auch die ökumenische Bewegung der Welt gefördert werde, bekunde der Rat sein grosses Interesse für die Arbeit des WCCB, respektiere jedoch zugleich dessen Selbständigkeit. Pfr. v. Meyenn, einer der Generalsekretäre des WCCB, erklärte, dass es bei diesem um die Solidarität der Christen in der Rundfunk- und Fernseharbeit gehe. Nach ihm sollen gemeinsam die Grosssender an besonders günstigen Stellen der Welt benützt und die Kräfte nicht auf viele schwache Einzelsender verteilt werden. Grosse Bedeutung komme auch der Einflussnahme auf die Programmgestaltung der westlichen Rundfunk- und Fernsehstationen zu.

INTERNATIONALE KONFERENZ GEGEN UNERLAUBTE UEBERTRAGUNGEN UND AUFEZEICHNUNGEN

In Rom haben die Delegierten von 46 Nationen eine "Internationale Konvention zum Schutze der ausübenden Künstler, Hersteller von Tonträgern und der Radiogesellschaften" beschlossen. Darnach haben Künstler von jetzt an die Möglichkeit, die Benützung ihrer Darbietungen in irgendeiner Form zu verhindern (zB. durch Radio, Schallplatte, Tonband), ebenso die Hersteller von Tonträgern und die Rundfunkgesellschaften, sofern sie nicht ausdrücklich eine Einwilligung geben. Ein Entgelt muss an die ausübenden Künstler und die Tonträger dann bezahlt werden, wenn eine Tonaufnahme für kommerzielle Zwecke oder überhaupt für eine öffentliche Verbreitung benützt wird. Die Vertragsstaaten haben zahlreiche Aenderungsmöglichkeiten.

Die Schweiz hat die Konvention noch nicht unterzeichnet. Es wird zuerst an die Ausarbeitung eines Einführungsgesetzes gegangen werden müssen, worauf erst die Ratifikation erfolgen kann.

Die kulturellen Organisationen werden gut tun, die Entwicklung der Sache genau zu verfolgen, auch die Kirchen, um nicht plötzlich durch neue Forderungen überrascht zu werden. Zu Schwierigkeiten kann besonders die Frage führen, wann eine Veranstaltung öffentlich und wann sie geschlossen ist. Das Bundesgericht nimmt hier eine sehr schwankende, nicht im voraus zu bestimmende Haltung ein.

NEUE VATIKANISCHE SENDER

Der Papst und Kardinal Frings von Köln haben einen neuen, von Telefunkern erbauten Sender eingeweiht, der durch Spenden deutscher Katholiken gestiftet wurde. Er soll vorwiegend für Afrika bestimmt sein.

Ein von den Katholiken Australiens und Neu-Seelands gespendeter Vatikan-Sender befindet sich in Projektierung.

Bildschirm und Lautsprecher

U S A

- FN. Hollywood sei im Begriffe, Fernsehauptstadt zu werden und zwar sowohl für die Produktion von gefilmten Programmen wie für Direktsendungen aus den Studios der Filmgesellschaften, erklärte die grosse amerikanische Radiogesellschaft CBS. Durch die Anwesenheit der grossen Filmgesellschaften in Hollywood sei in reichem Masse technisches wie künstlerisches Personal vorhanden.

Ost-Deutschland

- KiRu. Die Sowjets haben in Zehlendorf bei Berlin einen 351 m hohen Antennenmast für den Langwellensender der Zone errichtet, der offenbar dem projektierten, kommunistischen Langwellensender (185 kHz) dienen soll, der den Namen Deutschlandsender tragen soll. Seine Leistung ist auf 750 kHz veranschlagt, womit er der zweitstärkste Langwellensender Europas würde (amerikanischer Sender München der Stimme Amerikas: 1000 kHz). Von kommunistischer Seite wird versichert, dass die ganze Anlage noch in der ersten Hälfte des neuen Jahres in Betrieb gehen soll.



Der Kriminalkommissar sinn über die Schicksale, die ihm hinter dem Glanz der Weltstadt begegnet sind, in der Reprise "Die nackte Stadt".

V A R

- KiRu. Kairo ist dazu übergegangen, die Welle von Radio Damaskus zu benützen. Damaskus als der schwächere wird dadurch erheblich beeinträchtigt.

Australien

- Die Zahl der Fernsehteilnehmer ist hier auf 1,3 Millionen angestiegen. Sie nimmt monatlich um ca. 12'000 zu.

AUS DEM INHALT

	Seite
Blick auf die Leinwand	2, 3, 4
Das Leben ist grossartig (It's a wonderful life)	
Jedem seine Wahrheit (Les puits aux trois vérités)	
Warum sind sie gegen uns? Die nackte Stadt (Naked City)	
In angenehmer Gesellschaft (Pleasure of his company)	
Samedi Soir (Samstag abends)	
Hexenjagd (Les sorcières de Salem)	
L'Assassino (Der Mörder)	
Film und Leben	5
"Du sollst nicht töten" im internationalen Kreuzfeuer	
Radio-Stunde (Programme aus aller Welt)	6, 7, 8
Fernseh-Stunde	8
Der Standort	9
Tödlicher Irrtum	
Die Welt im Radio	10
"Rendez-Vous mit Morgen"	
Von Frau zu Frau	10
Alt und modern	
"Neutrale" Beratungsstellen	

440
12.-
26-57
16490

A.Z.
LAUPEN-BERN